

Und heidi! Ihr seht uns fliegen,
Mann und Stahl verquickt in Eins.

Schaut den dürren Jockeyknaben,
Der beinahe gar nichts wiegt,
Hat er selber, oder haben
Pferde=fleisch und =Bein gesiegt?
Bei uns Radlern ist von Schwanken,
Ist von Zweifeln keine Spur,
Uns're Siege, wir verdanken
Sie den eig'nen Waden nur!

Im Coupé der ersten Classe
Und in Kutschen fährt der Proß,
Tramway fährt die blöde Masse —
Wir, wir bieten Allen Trotz!
Ein-, zwei-, drei- und viergecykelt
Schwebt sich's hin so federleicht;
O wie schief ist der gewickelt,
Der zu Fuß durch's Leben schleicht!

Wohlgeformt sind uns're Beine,
Uns're Muskeln eisenhart;
Nur der Radler ganz alleine
Ist der Mann der Gegenwart.
Unser Thun stärkt Herz und Niere,
Macht die Seele frisch und frei —
Ruft: Allheil dem Räderthiere!
Ruft: Allheil der Kurbelei!

Edwin Bormann.

